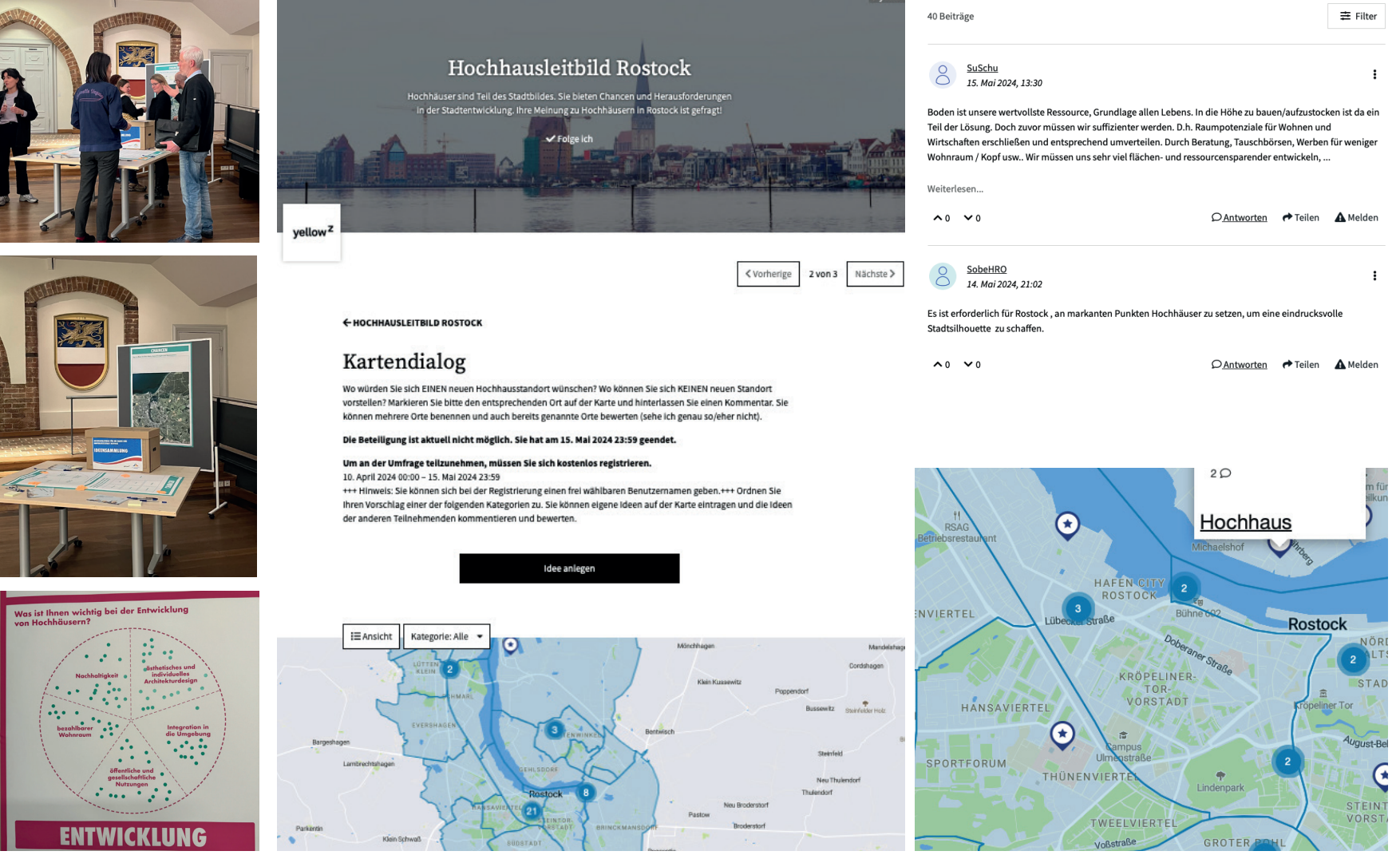


RÜCKBLICK BÜRGERBETEILIGUNG PHASE I

Im Rahmen der Erarbeitung des Hochhausleitbildes für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat eine analoge und digitale Bürgerbeteiligung (Phase 1) stattgefunden. Die analoge Veranstaltung hat am 24.04.2024 mit rund 50 Teilnehmer*innen stattgefunden. Die Online-Beteiligung lief vom 10.04.2024 bis zum 15.05.2024. Hier haben rund 90 interessierte Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. In verschiedenen Formaten (Kartendialog, Multiple-Choice und offene Fragen) sowie im persönlichen Dialog wurden die unterschiedlichen

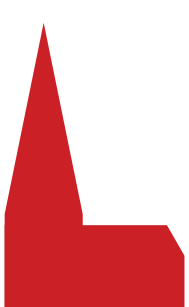
Aspekte einer Hochhausentwicklung für die Stadt diskutiert Auch wurden erste Meinungen zu geeigneten und ungeeigneten Standorten sowie zu Qualitätsansprüchen für neue Hochhäuser abgegeben. Nachfolgende finden Sie die Ergebnisse aus den beiden Beteiligungsformaten. Überwiegend stehen die Teilnehmer*innen dem Thema Hochhausentwicklung positiv gegenüber. Wichtig ist jedoch, dass Hochhäuser für die Stadt und die Nachbarschaft auch einen „Mehrwert“ leisten und ortsvertäglich, also in ihrer Größe angemessen, geplant werden.



Bilder vom „Öffentlichen Auftakt“ und der Online-Beteiligung

AUSWERTUNG

30% sehen die Stadtgeschichte und das historische Erbe als kostbarsten Schatz der Stadt



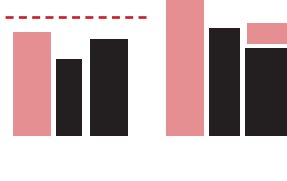
47% finden die Petrikirche für die Stadtshilouette am Prägendsten.

87% wünschen sich ein öffentlich zugängliches und nutzbares Erdgeschoss und Dachgeschoss bei neue Hochhäusern



70% sind der Meinung, dass die Rostocker Skyline durch weitere Hochhäuser profitieren würden, 30% teilen diese Meinung nicht

30% sehen durch Hochhäuser eine Chance für vertikales Wachstum, jeweils 25 % für die Entwicklung von innovativen Technologien und Design, sowie für die Vielfalt an sozialen und gemeinschaftlichen Einrichtungen



65% befürworten eine Höhenbeschränkung, die sich aus der Umgebung ableitet

Herausforderungen durch Hochhäuser

- 28 % Verkehrsanbindung und Parken
- 21 % Auswirkung auf Stadtbild
- 19 % Soziale Auswirkung/Gentrifizierung
- 16 % Umweltauswirkung, Schattenwurf, Windbelastung
- 15 % Konflikt mit historischen Erbe

Was ist wichtig bei neuen Hochhäusern:

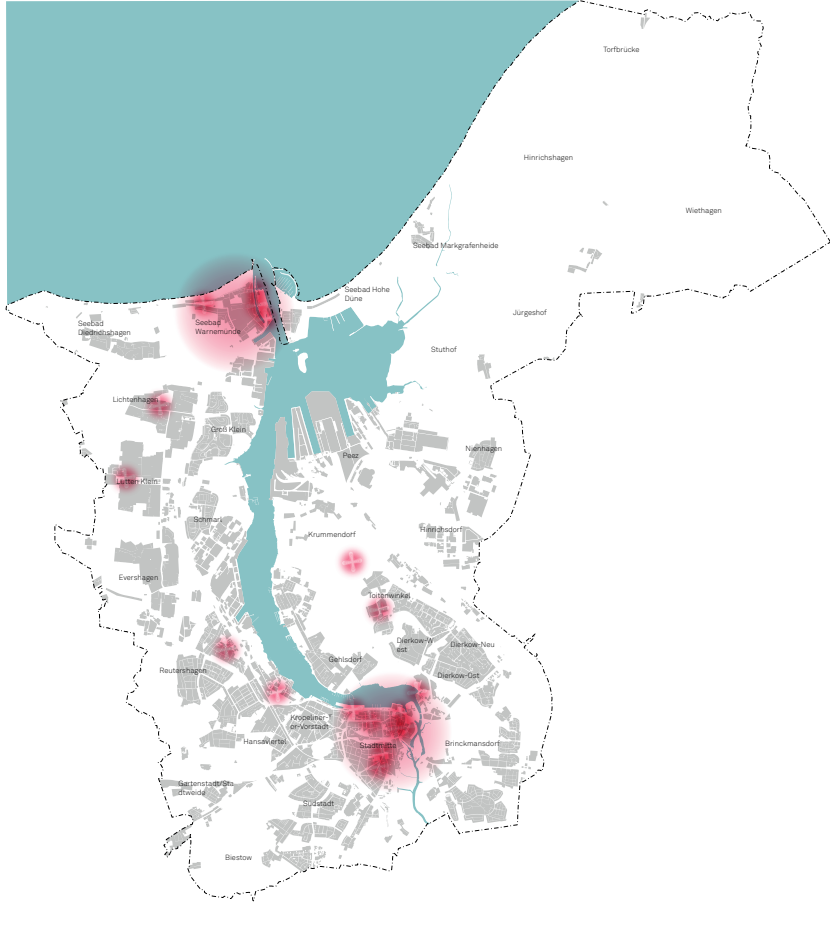
- ✓ Kommentarspalte:
- 83 % pro Hochhausentwicklung
- 17 % gegen Hochhausentwicklung

- 22% Ästhetisches und individuelles Design
- 21% Integration in die Umgebung
- 21% Nachhaltigkeit
- 19% Bezahlbarer Wohnraum
- 17% öffentliche und gemeinschaftliche Nutzungszwecke

Hochhausstandort Ja / Nein?

Die Teilnehmer*innen hatten online wie analog die Möglichkeit im Kartendialog Flächen zu markieren, wo aus ihrer Sicht eine Hochhausentwicklung vorstellbar ist bzw. wo neue Hochhausstandorte nicht gewünscht sind.

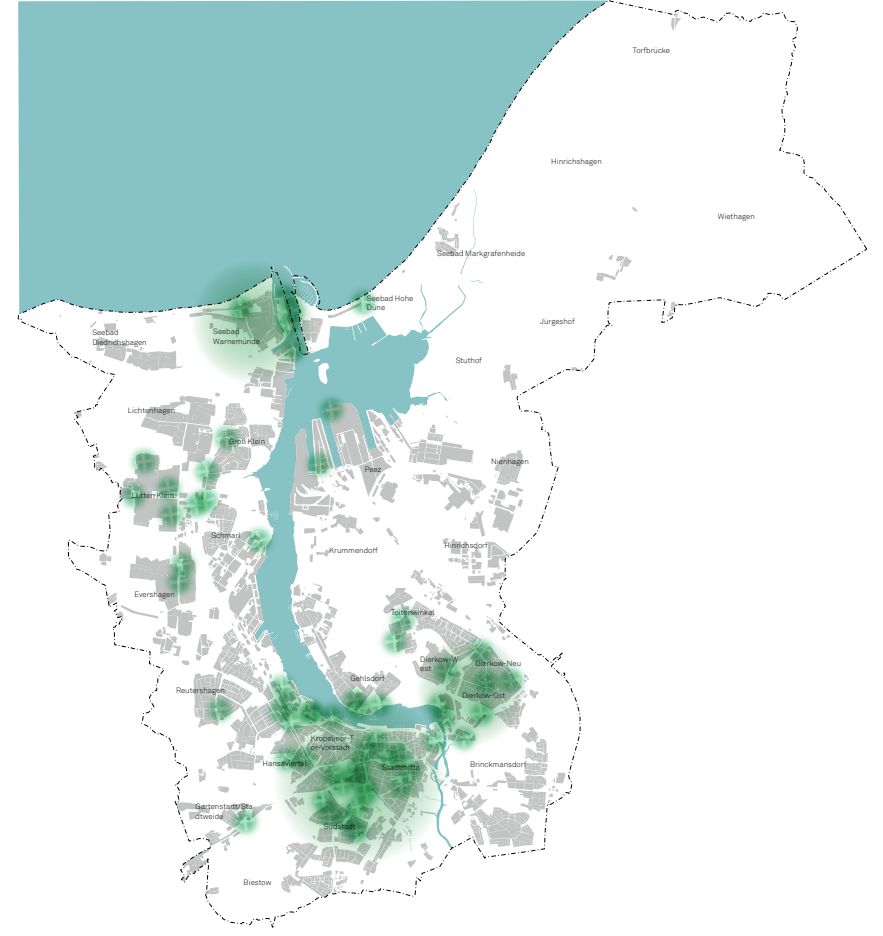
Die Karte unten zeigt in Rot die aus Sicht der Bürger*innen ungeeigneten bzw. unerwünschten Flächen. Hier sind insbesondere die historischen Kernbereiche Rostock und Warnemünde zu nennen.



Hochhausstandort Ja / Nein?

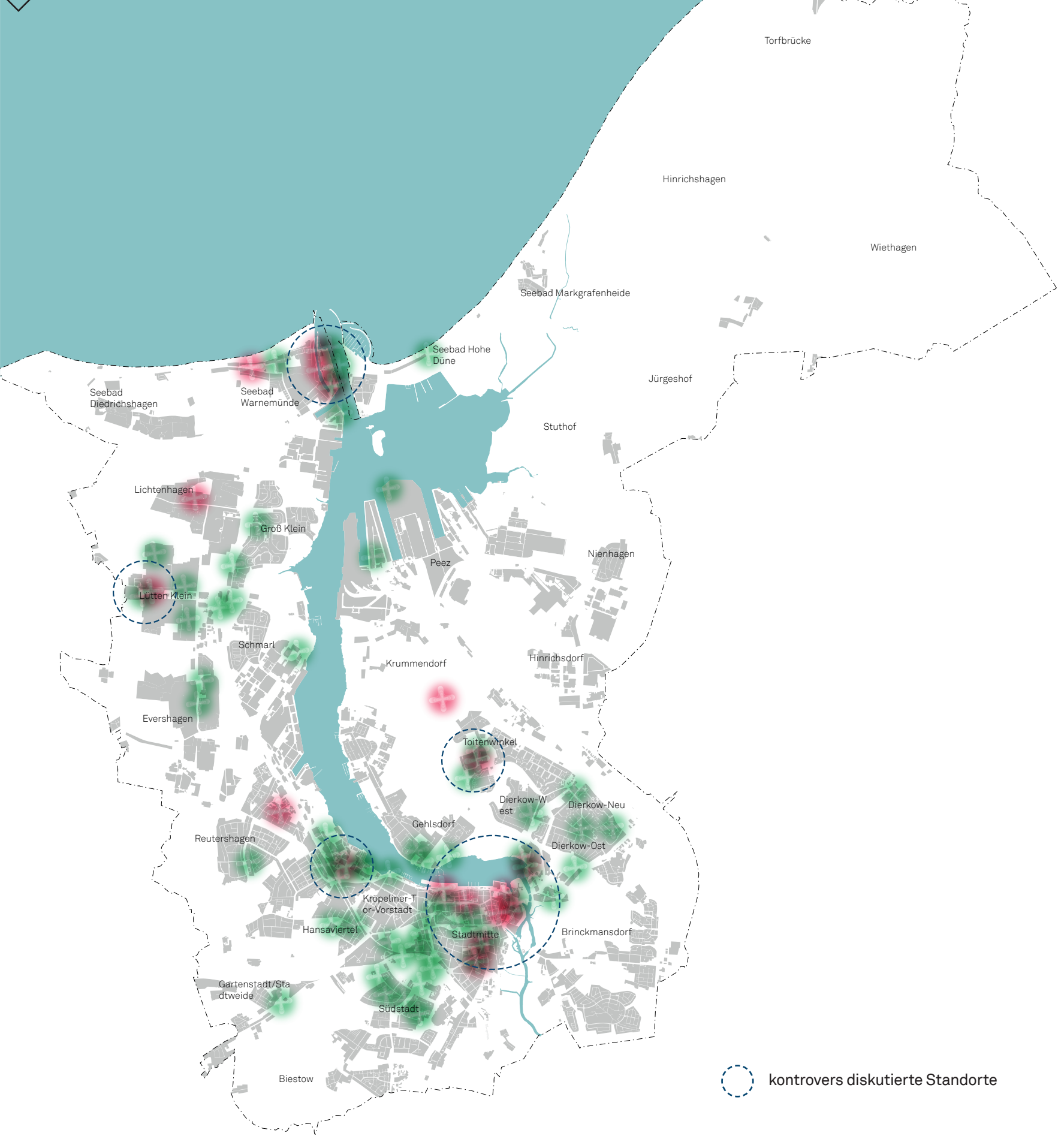
Auf dieser Karte sind die Standortvorschläge der Bürger*innen in Grün gekennzeichnet, wo neue Hochhausentwicklungen gut vorstellbar sind.

Neben Standorten in den Siedlungsbereichen Lütten Klein, Evershagen, Schmarl und Groß Klein, wurden auch einige Flächen in Dierkow gekennzeichnet. Ebenso können sich einige Teilnehmer*innen in der historischen Altstadt und in Warnemünde neue Hochhäuser vorstellen.



In der folgenden Karte sind die beiden Ebenen „Neue Hochhausstandorte nicht vorstellbar“ neue Hochhausstandorte vorstellbar“ überlagert.

Hier zeigt sich, dass insbesondere zu den beiden historischen Siedlungsbereichen (Innenstadt Rostock und Warnemünde) ein kontroverses Meinungsbild bei den Teilnehmer*innen vorliegt.



FAZIT

Neben unterschiedlichen Vorstellungen, wo neue Hochhausentwicklungen denkbar oder nicht denkbar wären, gab es insgesamt ein durchaus positives Stimmungsbild der Teilnehmenden hinsichtlich neuer Hochhäuser in Rostock. Aufgrund der Teilnehmerzahl ist dies kein für die Gesamtbevölkerung repräsentatives Ergebnis, liefert aber dennoch sehr wertvolle Hinweise und konstruktive Denkanstöße für die weitere Planung.

Im weiteren Erarbeitungsprozess des Hochhausleitbildes für Rostock werden die abgegebenen Meinungen entsprechend eingeordnet und berücksichtigt. Außerdem wird eine Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt, um auch jüngeren Generationen die Möglichkeit zur Mitsprache zu eröffnen.